



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



*Sebastian Ehlers
Vorsitzender der CDU-
Fraktion in der
Landeshauptstadt
Schwerin*

nach der Wahl, ist vor der Wahl. Diese politische Weisheit konnten interessierte Zuschauer bei der jüngsten Sitzung der Stadtvertretung beobachten. Vor allem bei der Debatte um die Beteiligungsrechte von Eltern bei der Kita-Verpflegung und die Hortplätze in der Heine-Schule konnte man den Eindruck gewinnen, dass die Sozialdemokraten bereits den OB-Wahlkampf eingeläutet haben. Anstatt sich der eigenen Verantwortung im Land und in der Stadt zu stellen, wird die Verantwortung auf die Geschäftsführerin der Kita gGmbH und die Oberbürgermeisterin abgeschoben. Nur zu Erinnerung: Die SPD stellt sowohl die Sozialministerin im Land als auch den Sozialdezernenten in Schwerin.

Letztgenannte Stelle wurde übrigens auf Antrag der SPD-Fraktion öffentlich ausgeschrieben, was ein klares Signal gegen den bisherigen Amtsinhaber Dieter Niesen (SPD) ist. Entgegen anderslautender Erklärungen scheidet eine Wiederwahl von Dieter Niesen in erster Linie an der eigenen Fraktion. Die SPD-Fraktion hat in der vergangenen Woche den Leiter des Amtes für Finanzen, Andreas Ruhl, für die Wahl nominiert. Anfang Mai wird Andreas Ruhl in unserer Fraktion zu Gast sein, um sich und seine Ziele vorzustellen. Fest steht, dass die monatelangen Diskussionen zu dieser Personalie für die Arbeit in der Stadtverwaltung nicht gut sind. Vor der Sommerpause soll es deshalb eine Entscheidung in der Stadtvertretung geben.

Eine wichtige Personalie hat die Stadtvertretung dagegen schon im März getroffen. Lars Tietje wird neuer Intendant des Mecklenburgischen Staatstheaters. Der bisherige Chef des Theaters Nordhausen wird ab August 2016 Nachfolger von Joachim Kümmitz, der dann in den Ruhestand geht. Wir wünschen dem neuen Intendanten schon jetzt ein glückliches Händchen für seine neue Aufgabe in unserer Stadt!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer aktuellen Rundschau und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr

Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion trauert um Wolfgang Wilke



Mit tiefer Trauer haben die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Fraktionskollegen Wolfgang Wilke aufgenommen.

„Wolfgang Wilke war von 1999 bis 2009 Mitglied der Stadtvertretung und ein über Fraktionsgrenzen hinaus geschätzter Kollege. Als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und des Ortsbeirates Krebsförden hat er sich vor allem für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt und die Belange seines Ortsteiles eingesetzt. Wolfgang Wilke hat sich durch sein ehrenamtliches Engagement um unsere Stadt verdient gemacht. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden vor allem seiner Familie“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

CDU-Fraktion: Seniorenbeirat ist wichtiger Partner der Kommunalpolitik



Der neue Vorstand des Seniorenbeirates um Siegfried Schwinn (Vorsitzender), Alexander Jöst (1. Stellv. Vorsitzender), Otmar Kunau (2. Stellv. Vorsitzender) und Walter Heinrich (Beisitzer) war Gast bei der jüngsten Fraktionssitzung der CDU-Fraktion. Im Mittelpunkt des Gespräches standen seniorenpolitische Themen und die Ziele des Beirates für diese Wahlperiode.

„Der Seniorenbeirat ist seit 20 Jahren ein wichtiger Partner der Kommunalpolitik. Durch die Verankerung in der Hauptsatzung haben wir den Beirat gestärkt. Mitglieder des Gremiums arbeiten u.a. als beratende Mitglieder in den Fachausschüssen der Stadtvertretung mit. Wir setzen auch weiterhin auf einen engen Austausch mit dem Seniorenbeirat. In der Vergangenheit wurde, beispielsweise im Bereich der Barrierefreiheit beim Nahverkehr, einiges erreicht. Auch die Errichtung des Pflegestützpunktes hat der Seniorenbeirat unterstützt. Gerade vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bleibt aber noch viel zu tun. So wird sich die Wohnungswirtschaft darauf einstellen müssen, dass der Bedarf an seniorengerechtem Wohnraum in den nächsten Jahren weiter steigen wird“, erklärte CDU-Fraktionschef Sebastian Ehlers nach dem Gespräch.

CDU-Fraktion: Bedarf an Wohnraum für Studierende wird künftig stärker berücksichtigt

Mit großer Mehrheit haben die Mitglieder des Hauptausschusses auf ihrer jüngsten Sitzung dem Antrag der CDU-Fraktion „Wohnraum für Studierende bei der Stadtplanung berücksichtigen“ zugestimmt. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Sven Klinger, erklärte dazu:



*Sven Klinger
Leiter des
Arbeitskreises für
Wirtschaft,
Tourismus und
Liegenschaften;
Finanzen;
Beteiligungen und
Rechnungsprüfung*

„Die Zahl der jungen Leute, die in Schwerin studieren, soll sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Darauf müssen wir uns bei der Stadtplanung einstellen. Mit unserem Antrag soll die Verwaltung aufgefordert werden, den wachsenden Bedarf an geeignetem Wohnraum für Studierende bei der Stadtplanung und der Verwertung bzw. Nutzung kommunaler Liegenschaften zu berücksichtigen. Unser kommunales Wohnungsunternehmen WGS hat diesem besonderen Bedarf zum Teil bereits Rechnung getragen und einzelne geeignete Objekte mit einer entsprechenden Nutzungsbindung für Studenten verkauft. Darauf muss aufgebaut werden, um Schwerin als attraktiven Hochschulstandort weiterzuentwickeln. Nach den positiven Voten der Fachausschüsse und des Hauptausschusses erwarte ich im März auch eine breite Zustimmung durch die Stadtvertretung.“

CDU-Fraktion begrüßt Einigung zum Heine-Hort



Die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung hat die Einigung mit dem Land zur Förderung des Heine-Hortes begrüßt. Die jugendpolitische Sprecherin der Fraktion, Susanne Herweg, erklärte dazu:

„Mit der Förderzusage des Wirtschaftsministeriums kann der Beschluss der Stadtvertretung umgesetzt werden. Für alle Beteiligten, vor allem aber für die Eltern, besteht jetzt Planungssicherheit. Die Dreizügigkeit der Schule ist damit gesichert.“

Nicht nachvollziehbar ist für mich die Kritik der SPD. Sie stellt den zuständigen Schul- und Jugenddezernenten und hat einen Kreisvorsitzenden mit hervorragenden Kontakten zur Landesregierung. Die Verantwortung auf andere abzuschieben ist deshalb unredlich. Die Eltern erwarten von der Politik Lösungen und kein ‚Schwarzes-Peter-Spiel‘ zwischen den Fraktionen. Es muss deshalb jetzt zügig an der Umsetzung des Projektes gearbeitet werden.“

CDU-Fraktion lehnt Gebührenerhöhung für Laufveranstaltungen ab

Die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung lehnt die geplante Erhöhung der Gebühr für Läufer durch den Deutschen Leichtathletikverband (DLV) ab. Mit einem Antrag zur Sitzung der Stadtvertretung soll sich auch Landeshauptstadt Schwerin im Interesse der Veranstalter und der Läuferinnen und Läufer positionieren.

„Der DLV will ab dem Jahr 2016 bei allen Laufveranstaltungen eine Gebühr in Höhe von einem Euro je Läufer bzw. je Zieleinlauf erheben. Bislang waren es von Landesverband zu Landesverband unterschiedlich bis zu 50 Cent. Lauf-Veranstalter fürchten ein Ausbleiben von Startern als auch um die Einnahmen zur Deckung ihrer Kosten. Schwerin ist als Sportstadt bekannt für überregionale Laufveranstaltungen, wie den Fünf-Seen-Lauf und den Nachtlauf. Im Interesse der Läuferinnen und Läufer, aber auch der

Veranstalter sollte sich die Stadtvertretung deshalb für eine Beibehaltung der bisherigen Gebühr einsetzen“, erläuterte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sven Klinger zur Begründung des Antrages.



Schweriner CDU beim alljährlichen Wasserstand zum Fünf-Seen-Lauf mit Dietrich Monstadt MdB

CDU-Fraktion: Sanierung des Aubach auf den Weg bringen – Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Gewässers verbessern



Für die Sanierung des Aubach sowie eine bessere Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Gewässers setzt sich die CDU-Fraktion ein. Am kommenden Montag wird die Stadtvertretung über einen entsprechenden Antrag der Fraktion beraten.

„Im Bereich der Mündung Pfaffenteich bis zum Austritt aus dem Medeweger See finden sich zahlreiche augenscheinlich baufällige Ufermauern, unklare Ufernutzungen, kontaminierte Sohlsedimente durch den ehemaligen Gaswerksbetriebes und Bereiche der offensichtliche Vermüllung. Unser Ziel ist die klare Verbesserung der Struktur- und Gewässermorphologie im und am Aubach. Gleichzeitig wollen wir die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Gewässers verbessern. Bis zum Juli 2015 soll die Oberbürgermeisterin einen Zwischenbericht zu den eingeleiteten Maßnahmen vorlegen“, erklärte der umweltpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Klaus Lemke.

CDU-Fraktion im Dialog mit der AOK Nordost



Michael Bögner, Sven Klinger, Susanne Herweg, Frank Ahrend, Katrin Stancak

Anfang dieser Woche waren die Arbeitskreise für Wirtschaft und Soziales der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin zu Gast bei der AOK Nordost und kamen mit der Schweriner Niederlassungsleiterin Katrin Stancak, dem Unternehmensbereichsleiter Nordost Herrn Bögner und dem Geschäftsführer der Landesdirektion Mecklenburg-Vorpommern Herr Ahrend ins Gespräch.

„Für die Politik und auch die Kommunalpolitik ist der Kontakt zum Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung, da die Gesundheit alle Bürger angeht. Daher war es für unsere Fraktion ein besonderes Anliegen, die größte gesetzliche Krankenkasse nach deren Umstrukturierung zu besuchen und einen anregenden Informationsaustausch durchzuführen,“ so die Leiterin des Arbeitskreises für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice; Bildung, Sport und Soziales; Jugendhilfe und Stadtvertreterin Susanne Herweg.

„Die AOK bietet den Versicherungsnehmern in unserer Stadt mehrere Anlaufpunkte, sowie zahlreiche Angebote, die das gesetzliche Angebot der Krankenkasse ergänzen. Besonders erfreulich ist das Engagement der AOK über die gesetzliche Krankenversicherung hinaus, wie beispielweise bei Sportveranstaltung oder die Unterstützung von Schweriner Vereinen. Die AOK ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber in der Landeshauptstadt, sondern auch ein verlässlicher Partner,“ bedankt sich Susanne Herweg abschließend.

CDU-Fraktion ist erfreut über die Verwendung des BUGA-Erlöses für die Eisenbahner Freunde Schwerin



Bereits im vergangenen Jahr besuchten die Arbeitskreise der CDU-Fraktion die Mecklenburgischen Eisenbahnfreunde Schwerin e.V. Dass ein Teil des BUGA-Erlöses dem Verein zu Gute kommt und somit die Instandsetzung der historischen Lokschuppen hintern dem Hauptbahnhof, welche die Heimstätte des Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum realisiert kann, beschloss die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung mit Freude.